



III fol. 13.

27
Die achttägige Heynrichs Messe
in der Neupadt Hauften Betz.
d. d. 8 Xbr. 1729.

Perpetuum

perpetuum

Perpetuum

[Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from a previous page.]

[Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from a previous page.]

C



Von Gottes Gnaden Wir Ernst Friedrich,
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und West-
phalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Befürhteter Graf zu
Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c.

Sigen hiermit zu wissen; Demnach Unser in Gott ruhenden hochgeehrten Herrn
Vaters Gnaden, unter dem dato 26. Septembris 1722. die alhiefige Neu-Stadt
unter andern Privilegien, Freyheiten und emolumenten, auch mit einem Jahr-
Markt, so 8. Tage vor Weihnachten anfangen und so lange wehren und gehalten
werden solle, begnadet.

Nunmehr aber die darinne denen frembden Krämern auf 6. Jahre gnädigt concedirte Zoll-
Geleit- und Stände-Freyheit bereits zu Ende, das Wir daher aus der für das gemeine Beste
und zu Prosequeirung Handels und Wandels traagenden Fürst-väterl. Vorsorge bewogen worden,
jetzt erzehlte Zoll-Geleit- und Stände-Freyheit auf dieses Jahr noch zu confirmiren, und mit solchen
Abgaben sechs künftiges Jahr erstlich anfangen zu lassen, übrigen aber ermeltes Jahr-
Privilegium in allen seinen übrigen Inhalt aus Gnaden zu erneuern, zu confirmiren und zu besät-
tigen; Als haben Wir selches nicht nur männiglich zur Nachachtung hierdurch befant machen wol-
len, sondern Wir erneuern und confirmiren mehr erwehntes Privilegium hiermit und Krafft dieses
nochmahls, und wollen das selbigem künfftig hin beständig nachgelebet und gedachte Neu-Stadt
jedesmahls dabey gebührend geschützet werden solle. Zu desto mehrer Kundmachung ist dieses ge-
wöhnlicher Orten allenthalben in Unserm Fürstenthum und Landen öffentlich zu affigiren. Ubr-
kundlich unter Unser eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktten Fürstl. Inseigel. So geschehen
und geben Hildburghausen den 8. Monats Tag Decembris 1729.

Ernst Friedrich, Herzog zu Sachsen.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a Gothic script. The text is partially obscured by a large, faint watermark or bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text block, likely a paragraph or section of a letter, written in a Gothic script. The text is partially obscured by a large, faint watermark or bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text block, likely a paragraph or section of a letter, written in a Gothic script. The text is partially obscured by a large, faint watermark or bleed-through from the reverse side of the page.



We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Friedrich,
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und West-
phalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürsteter Graf zu
Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c.

Sügen hiermit zu wissen; Demnach Unser in Gott ruhenden hochgeehrten Herrn
Vaters Gnaden, unter dem dato 26. Septembris 1722. die alhiefige Neu-Stadt
unter andern Privilegien, Freyheiten und emolumenten, auch mit einem Zoll-
Markt, so 8. Tage vor Weihnachten anfangen und so lange wehren und gehalten
werden solle, begnadet,

Runnehro aber die darinne denen frembden Krähern auf 6. Jahre gnädigst concedirte Zoll-
Beleit- und Stände-Freyheit bereits zu Ende, daß Wir dahero aus der für das gemeine Be-
weh und zu Prosequirung Handels und Wandels tragenden Fürst-väterl. Vorsorge bewogen worden
jetzt erzehlte Zoll-Beleit- und Stände-Freyheit auf dieses Jahr noch zu confirmiren, und mit sothan
Abgaben nechst künftiges Jahr erstlich anfangen zulassen, übrigs aber ermeltes Jahr- Markt-
Privilegium in allen seinen übrigen Innhalt aus Gnaden zu erneuren, zu confirmiren und zu bestä-
tigen; Als haben Wir solches nicht nur männiglich zur Nachachtung hierdurch bekant machen wol-
len, sondern Wir erneuren und confirmiren mehr erwehntes Privilegium hiermit und Krafft die-
ses jedesmahls dabei gebührend geschützet werden solle. Zu desto mehrer Kundmachung ist dieses
wöhnlicher Orten allenthalben in Unserm Fürstenthum und Landen öffentlich zu affigiren. **U**
kündlich unter Unser eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktten Fürstl. Inseigel. So gescheh
und geben Hildburghausen den 8. Monats Tag Decembris 1729.

Ernst Friedrich, Herzog zu Sachsen.

